

Inhalt 2/2007

	Seite
<i>In eigener Sache</i> _____	2
<i>Strukturdebatte neu entfacht</i>	3
<i>Von der Zentralen Sichtung</i>	4
<i>NW-Turnier in Riesa</i> _____	5
<i>Rückblick OL/VL</i> _____	6
<i>Ehrentafel 2006/07</i> _____	8
<i>Pokalrückblick 2006/07</i> _____	9
<i>Schiedsrichterseite</i> _____	10
<i>SR-Einstufung 2007/08</i> _____	10
<i>Hintergrund... (Serie)</i> _____	12
<i>Pioniere... (Serie)</i> _____	13
<i>Problem: Festspielen</i> _____	13
<i>Landesjugendspiele</i> _____	14
<i>SHV/DHB-Meisterschaften</i> _____	14
<i>Geschichtliches.. (Serie)</i> _____	15
<i>Spielbezirk Chemnitz</i> _____	16
<i>Spielbezirk Sa.-Mitte</i> _____	18
<i>Spielbezirk Leipzig</i> _____	19
<i>Spielbezirk Ostsachsen</i> _____	20
<i>Ehrungen</i> _____	26
<i>Bestellschein HABAPO</i> _____	27

Liebe Leser,

Die Saison 2006/07 ist Geschichte.

Höherklassig können wir uns über den Pokalerfolg des HC Leipzig im sächsischen Riesa freuen. Auch das Aue und Delitzsch bei den Männern nach schwierigem Saisonverlauf sich noch rechtzeitig aus dem Abstiegs-trubel in der 2. Bundesliga befreien konnten, ist positiv zu bewerten. Ebenso erfreulich das Abschneiden der Frauenteams aus Markranstädt und Zwickau in der gleichen Spielklasse. Mit Platz Zwei und Sieben spielten sie eine solide Saison. Für Markranstädt bleibt trotzdem ein fader Beigeschmack. Der zum dritten Mal in Folge in der Qualifikation verpasste Erstligaaufstieg bringt Coach Rüdiger Bones in Erklärungsnot.

Schlimmer erwischte es die anderen höherklassig spielenden Sachsenteams. Bei den Frauen müssen die Zweitbundesligisten Neustadt und Neuling Riesa in den sauren Apfel des Abstieges beißen. Von den vier gestarteten Regionalligateams gehen - bis auf die Talente des HC Leipzig - alle anderen Mannschaften (LVB Leipzig Männer, SHV Oschatz und VICTORIA Naunhof Frauen) in die Oberliga zurück. Da ist die Wahrnehmung des Aufstiegsrechtes von Sachsenmeister ESV Lok Pirna nur ein schwacher Trost.

Ein Hoffnungsschimmer auf die schon lange eingeforderten Veränderungen der derzeitigen Strukturen im überregionalen Spielbetrieb geht von Halle aus. Die Initiative des dortigen HC Einheit zur Veränderung der Verbands- und Ligastrukturen unterhalb der Bundesliga hat auf der 1. offenen Vereinskonferenz am 30. Juni in Halle große Resonanz gefunden. Die über 60 Vereins- und Verbandsvertreter sprachen sich in einer Abschlusserklärung einstimmig für die Gründung eines 6. Regionalverbandes aus (siehe Seite 3).



Ronald Meier
Ronald Meier
verantw. Redakteur

IMPRESSUM

Herausgeber:

Handball-Verband Sachsen e.V. (HVS)

Redaktion:

R. Meier (v.i.S.d.P.) 0341/ 9 83 20 70
Günter Schmidt 03523/ 7 28 60
Siegfried Stock 03771/ 2 64 01
Knut Berger 0172/ 4 87 53 33
Eberhard Neumann 0172/ 3 52 93 32
Andreas Schwarz 0179/ 4 81 61 72

Telefon

Redaktionsanschrift:

"Handballpost" HVS, Am Sportforum 3, 04105 Leipzig, T.: 0341/ 98 32 070, F.: 0341/ 98 32 018, E-mail: HVS@LDA.de

Preis:

Jahresabo 11,00 EURO inklusive Versand, ermäßigt 9,00 EURO, Einzelhefte 2,00 EURO.

Für die Mitgliedsvereine des HVS besteht Pflichtbezug.

Bankverbindung:

Sparkasse Leipzig, BLZ: 860 555 92
Kt.-Nr.: 1 140 013 447

Satz, Layout, Anzeigenverwaltung:

siehe Herausgeber

Belichtung:

DTP-System-Studio GmbH, K.-Kollwitz-Str. 60, 04109 Leipzig, Tel. 0341/9 83 16 22

Druck:

Druckerei Kostow, Leipziger Str. 69 04430 Leipzig OT B.-Ehrenberg, T. 0341/ 45 11 505

Vertrieb:

Eigenvertrieb über Geschäftsstelle HVS

Anzeigen: Es gilt die Preisliste vom 01.01.2003. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des HVS wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen bzw. nur auszugsweise zu veröffentlichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe erlaubt.

Red.-schluss 02/2007: 06.07.2007

Titelfoto: Pirnaer Rundschau

Der ESV Lok Pirna dominierte die Oberligasaison 2006/07 deutlich. Mit dem Aufstieg in die Regionalliga beginnt für die Elbestädter ein neues Kapitel.

Sachsen, und Sachsen-Anhalt und Thüringen unterstützen Forderung nach 6. Regionalverband Konferenz in Halle bringt Schwung in Strukturdebatte

Auf Initiative des HC Einheit Halle tagten am 30. Juni bei einer offenen Vereinskonzferenz rund 60 Vertreter von Vereinen und Verbänden, vorwiegend aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Auslöser waren die teils erheblichen Fahrtstrecken der Regionalligamannschaften, die nicht nur erhebliche Reisestrupazen und Kosten bringen, sondern zuletzt auch vermehrt zum Aufstiegsverzicht betroffener Mannschaften führte.

Die große Resonanz auf die Einladung überraschte die Organisatoren um Frank Paulat und Frank Otto vom HC Einheit Halle sowie Matthias Berger von der HSG Wolfen 2000 positiv, so dass im Vorfeld die Veranstaltung noch in einen größeren Veranstaltungsraum verlegt wurde. Zu den Teilnehmern gehörten neben Vereinsvertretern auch die Landesverbandspräsidenten Eberhard Gläser (Sachsen-Anhalt), Wolfgang Birth (Thüringen) und Olaf Ermling (Brandenburg) sowie der sächsische Vizepräsident Uwe Vetterlein und Michael Kulus in Vertretung des Berliner Handballverbandes.

„Kosten und Nutzen stehen langsam in keinem Verhältnis mehr“ sprach Frank Otto, der Präsident des HCE Halle als Gastgeber, den anwesenden Vereinsvertretern aus der Seele. Aus seiner Sicht würde der Begriff „Regional“ schon lange nicht mehr erfüllt, wonach man territorial zusammenhängende Gebiete mit einer kulturellen, wirtschaftlichen und/oder landschaftlichen Bindung als Region bezeichne. Frank Paulat, Organisator der Veranstaltung, griff diese Argumentation auf und schilderte die aktuellen Probleme der betroffenen Vereine in den Landesverbänden Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Danach gibt es zur neuen Saison im männlichen Bereich keinen Aufsteiger aus Sachsen-Anhalt in die Regionalliga, in Thüringen betrifft dies sowohl den männlichen als auch weiblichen Bereich.

Paulat blickte auf die historische Entwicklung der Regionalligaverbände nach der Wiedervereinigung zurück. Um die gegenseitige Integration zwischen DHB und DHV zu vereinfachen und eine Ost-West Konstellation zu vermeiden, wurden die Landesverbände der neuen Bundesländer an die bestehenden Regionalverbände angebunden, wodurch Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg zum NOHV kamen, Sachsen-Anhalt zum NHV, Sachsen zum SHV und Thüringen zum SWHV. Zwischenzeitlich gab es eine nach regionalen Gesichtspunkten zusammengestellte Regionalliga Mitte, die vom Südwestdeutschen Verband verwaltet wurde. Allerdings hatte die Staffel „Mitte“ keinen Bestand. „Auf Dauer ist uns nur geholfen, wenn die Verbandsstrukturen neu geordnet werden“ formulierte Paulat die aus seiner Sicht einzige praktikable Lösung.

Zwar bestand zwischen allen Anwesenden Einigkeit, dass die aus der bestehenden Regionalligastruktur resultierenden Fahrtstrecken aus zeitlicher und finanzieller

Sicht unzumutbar wären, von einem Konsens war man zunächst jedoch weit entfernt. Stattdessen setzten sich die aktiven und ehemaligen Verbandsfunktionäre zunächst intensiv mit den Gründen für das Scheitern der Regionalliga Mitte auseinander, dabei blieben auch Schuldzuweisungen nicht aus. „Wenn wir etwas verändern wollen, dann müssen die Vereine und Verbände gemeinsam agieren“, fasste zwar der sachsen-anhaltinische Präsident Eberhard Gläser die Interessen aller Anwesenden zusammen, wehrte sich jedoch zugleich gegen den Vorwurf, die Verbände wären in diesem Punkt nicht aktiv.

Während sich insbesondere Thüringens Präsident mit einer klaren Aussage sehr schwer tat, wählte Uwe Vetterlein, Vizepräsident Sachsen, angenehm klare Worte: „Wir als Verband müssen uns im Klaren sein, dass die Vereine unsere Souveräne sind, es wird höchste Zeit für Veränderungen. Für den sächsischen Verband kann ich ohne Wenn und Aber sagen, dass wir für den sechsten Regionalverband sind.“ Vetterlein brachte damit positiven Schwung in die Diskussion und erhielt von den Vereinsvertretern Zuspruch. Insbesondere der im südwestdeutschen und im hessischen Verband beschlossene Zwangsabstieg für Mannschaften, die sich dem Aufstieg verweigern, sorgte für Verärgerung. Bei den Vereinsvertretern war nicht nachvollziehbar, dass Vereine, die den sportlichen Aufstieg zwar erreichen, nicht jedoch das wirtschaftliche Risiko der Regionalliga tragen können, mit dem Abstieg bestraft werden: Damit würde solides Wirtschaften bestraft. Höchst verärgert zeigte sich der Vertreter des LSV Ziegelheim, dessen Team nach wiederholtem Nicht-Aufstieg eine Strafe von 1.000 € auferlegt wurde.

Es entwickelte sich eine rege Diskussion zwischen den verschiedenen Vereins- und Verbandsvertretern, die immer konstruktivere Formen annahm. Es wurden verschiedene Möglichkeiten vom Anschluss der Landesverbände Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens zum NOHV mit einer eigen-

nen Südstaffel bis hin zu einer völligen Neustrukturierung der Regionalverbandsstruktur diskutiert. Als sinnvollste und praktikabelste Lösung kristallisierte sich jedoch die Bildung eines sechsten Regionalverbandes durch die Landesverbände Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens heraus, aus Berlin und Brandenburg wurde Unterstützung und Solidarität signalisiert. Im Gegenzug wurden die betroffenen Verbände zur Solidarität mit Niedersachsen und Bremen aufgefordert, da bei dieser Regelung der Norddeutsche Handballverband mit lediglich zwei Landesverbänden den DHB-Vorgaben widersprechen würde.

Größte Mühe hatte Organisator Frank Paulat dann allerdings beim Versuch, die Positionen der Anwesenden zusammenzufassen und zu einer gemeinsamen Vorgehensweise zu überführen. Hatte sich der Landesverband Sachsen klar für einen sechsten Regionalverband ausgesprochen und auch aus Sachsen-Anhalt hierfür Zustimmung erhalten, tat sich Präsident Wolfgang Birth als Präsident Thüringens mit einer Aussage sehr schwer. Erst nach mehrfacher Aufforderung Thüringer Vereinsvertreter und auf die ausdrückliche Nachfrage Uwe Vetterleins (Vizepräsident Sachsen) sprach sich auch Birth für einen sechsten Regionalligaverband aus. Letztlich verpflichteten sich die Vertreter der drei betroffenen Landesverbände bis Ende Juli zusammen zu finden um eine gemeinsame Vorgehensweise zu definieren, die eine Durchsetzung der Interessen beim DHB-Bundestag 2008 ermöglicht.

Eberhard Gläser, Präsident des Landesverbandes Sachsen-Anhalt forderte zudem alle anwesenden Landesverbandspräsidenten auf, ihren Vertreter im DHB-Präsidium, Karl-Friedrich Schwark, zu informieren und gleichzeitig die betroffenen Vereine in ihrem Landesverband zu kontaktieren. Noch am folgenden Tag kam Gläser seiner eigenen Forderung nach und informierte Schwark und damit offiziell den DHB über die Ergebnisse der Vereinskonzferenz.

Quelle: *handball-world.com, Ronald Maier*

Die Festlegungen der Vereinskonzferenz im Überblick

1. Die anwesenden Vertreter der Landesverbände und Handballverbände aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sprechen sich einstimmig für die Bildung eines 6. Regionalverbandes aus, der auch anderen Landesverbänden offen stehen soll. Die Gründung soll unter größtmöglicher Beachtung der Interessen anderer Regional- und Landesverbände erfolgen.
2. Die Präsidien der Landesverbände Thüringens, Sachsen-Anhalts und Sachsens verpflichteten sich, noch im Juli 2007 zu einer ersten gemeinsamen Sitzung zusammen zu kommen, um die nötigen Schritte zur Gründung dieses Verbandes zu beraten. Über die dort getroffenen Festlegungen werden die Mitgliedsvereine bis spätestens zum 31. Juli 2007 informiert.
3. Die anwesenden Vereine verpflichteten sich, ihre Landesverbände nach Tatkräften zu unterstützen, insbesondere ihren Verbänden Unterstützungserklärungen auch von in Halle nicht anwesenden Vereinen zu übersenden. Sie appellieren an den Deutschen Handballbund, sich der beabsichtigten Neugründung nicht zu verschließen.
4. Die Präsidien der Landesverbände Berlin und Brandenburg erklärten, sich der beabsichtigten Neugründung nicht zu verschließen und sicherten ihre Unterstützung zu.
5. Die Initiatoren behalten sich vor, je nach Ausgang der gemeinsamen Beratung der drei Verbandspräsidien, auch kurzfristig erneut eine Vereinskonzferenz einzuberufen.

Von der 14. Zentralen Sichtung des HVS

Rabenberg erstmals Austragungsort

von Steffen Wohlrab
Landestrainer HVS

Nachdem unsere Zentrale Sichtung in Lichtenstein, Zwickau und im „Waldpark Grünheide“ jeweils über 1 1/2 bis 2 1/2 Tage stattfand, wurde die 14. zentrale Sichtung zum ersten Mal vom 19. bis 22. Juni an der Sportschule Rabenberg durchgeführt.

Aber nicht nur der Ort, auch Inhalte und Dauer wurden deutlich verbessert. Als eine Maßnahme mit Sonderförderung durch den Landessportbund Sachsen, konnte unsere Sichtung erstmalig auf fast vier Tage ausgedehnt werden. Entsprechend vielfältig waren auch die Bereiche, in denen wir die ausgewählten Kader der Jahrgänge 93m

und jünger sowie 94w und jünger überprüfen konnten. Insgesamt wurden 21 Jungen und 19 Mädchen zur Sichtung eingeladen.

Besonders erfreulich war die Tatsache, dass die eingeladenen Kader aus insgesamt 22 Vereinen kamen.

Neben koordinativen Tests und einem athletischen Mehrkampf, fanden Überprüfungen des Technikrepertoires und eine Trainingseinheit im Bodenturnen statt. Hinzu kamen 4 Trainingseinheiten in denen die Sportler ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten bei verschiedenen Handballspielen (wie 2x 3:3, 4 gegen 4, 5 gegen 5 und im Spiel 6 gegen 6) beweisen konnten.

Von allen Überprüfungen wurden Einzelrangfolgen erstellt. So konnten

sich die Auswahltrainer ein umfassenderes Bild als in den Jahren zuvor von den zukünftigen Auswahlspielern machen.

In vielen Einzelgesprächen wurde versucht, auch charakterliche Eigenschaften zu erkennen.

Die Unterstützung unserer Sichtung durch die Mitarbeiter der Sportschule Rabenberg war hervorragend und so konnten unsere Trainer konzentriert arbeiten.

Geleitet wurde die Veranstaltung vom Landestrainer des HVS, Steffen Wohlrab. Als Sichtungstrainer fungierten Rene Jahn, Kay Fleischmann und Jens Pardun im männlichen Bereich. Christian Pleißner und Heiko Loose, die die Auswahl 94w übernehmen werden, sichteteten im weiblichen Bereich.

Andreas Bolomsky, der mit Kay Fleischmann die Auswahl 93m führen wird, reiste am Donnerstag an.

Das Niveau der Teilnehmer war sicher nicht schlechter als in den vergangenen Jahren. Reserven gab es vor allem im technischen und koordinativen Bereich. Wie stark die neuen HVS-Auswahlteams sein werden, wird sicher erst in einem Jahr, bei den ersten Wettkämpfen zu sehen sein.

In einer Abschlussveranstaltung, bei der der Präsident des HVS, Dr. Siegfried Heumann die Ehrungen vornahm, wurden sowohl Trainer als auch Spieler für und in die neuen HVS-Teams berufen.

Wünschen wir den Trainern und Spielern der Jahrgänge 93m und 94w für die Zukunft viel Erfolg.

14. Zentrale Sichtung HVS
Übersicht Einzelergebnisse

Sieger im athletischen Mehrkampf:
Maximilian Kühne (SG Nickelhütte Aue)
Michelle Schombel (SC Markranstädt)

Sieger bei den koordinativen Tests:
Philipp Große (SC Leipzig 03)
Lena Dybowski (SC Hoyerswerda)

Für die besten spielerischen Leistungen wurden folgende Sportler ausgezeichnet:

männlich:
1. Franz Händel (HC Einheit Plauen)
2. Lukas Bock (SC Riesa)
3. Götz Pirtkin (SG Nickelhütte Aue)

weiblich:
1. Michelle Schombel (SC Markranstädt)
2. Lisa Havel (HC Leipzig)
3. Lena Dybowski (SC Hoyerswerda)

Von der 3. HVS-Bestenermittlung in der Jugend E in Riesa
Titel gehen an Teams aus SB Leipzig

Mit der 3. Auflage der E-Jugend-Bestenermittlung in Riesa fand die Saison 2006/07 auf Verbandsebene ihren würdigen Abschluss.

Unter der bewährten Leitung des HVS-Vizepräsidenten Nachwuchs, Günther Behla, erlebten die acht qualifizierten Mädchen- und Jungenmannschaften (zwei aus jedem Spielbezirk) eine bestens organisierte Veranstaltung, in der Können und Teamgeist in vielen Bereichen gefragt waren. Zum Einen absolvierten alle Mannschaften verschiedene koordinative Test's, deren Ergebnisse am Ende mit 1/3 in die Gesamtwertung der Bestenermittlung durch die Vergabe von Platzziffern einging. Im zweiten Teil mussten die Mannschaften in zwei ausgelosten Viererstaffeln ihre Spielfähigkeit entsprechend der gültigen Rahmenrichtlinien (offensive Abwehr) unter Beweis stellen. Nach den

Vorrundenspielen erfolgten die Platzierungsspiele, die zu 2/3 durch die Vergabe von Platzziffern in die Gesamtwertung eingingen. Die mitgereisten Eltern unterstützen ihre Teams stimmungsgewaltig und spornten ihre Zöglinge zu Höchstleistungen an. So sahen die zahlreichen Zuschauer, unter Ihnen auch HVS-Präsident Dr. Siegfried Heumann, tolle Aktionen und eine Vielzahl attraktiver Spiele. Mit Concordia Delitzsch bei den Mädchen und SC Leipzig bei den Jungen gingen in diesem Jahr beide Titel in den Spielbezirk Leipzig.

Im Rahmen der stimmungsvollen Siegerehrung wurde der HVS-Landestrainer Steffen Wohlrab für seine Verdienste um den Nachwuchshandballsport in Sachsen durch HVS-Präsident, Dr. Siegfried Heumann, mit dem HVS-Verbandsehrenwimpel geehrt.

Ergebnisübersicht Jungen 11. Juni

Platz	Verein	Test (1/3)	Spiel (2/3)	Su.
1.	SC Leipzig 03	2. (02)	1. (02)	04
2.	EHV/NH Aue	1. (01)	2. (04)	05
3.	SV Niederau	3. (03)	4. (08)	11
4.	HCE Plauen	6. (06)	3. (06)	12
5.	HC Großenhain	5. (05)	5. (10)	15
6.	LHV Hoyersw.	4. (04)	7. (14)	18
7.	Reg.-Breitungen	7. (07)	6. (12)	19
8.	Koweg Görlitz	8. (08)	8. (16)	24

Vielseitigkeitswettkampf
1. Sebastian Parashiv (NSG EHV/NH Aue)
2. Sebastian Naumann (SC Leipzig 03)
3. Jonas Hönicke (HC Großenhain)

Ergebnisübersicht Mädchen 10. Juni

Platz	Verein	Test (1/3)	Spiel (2/3)	Su.
1.	Conc. Delitzsch	3. (03)	1. (01)	05
2.	Koweg Görlitz	1. (01)	2. (04)	05
3.	SC Hoyerswerda	2. (02)	3. (06)	08
4.	HV Chemnitz	6. (06)	4. (08)	14
5.	Tus Mockau	4. (04)	5. (10)	14
6.	TuS Weinböhla	7. (07)	6. (12)	19
7.	Chemie Zwickau	5. (05)	7. (14)	19
8.	VfL Meißen	nicht angetreten		

Vielseitigkeitswettkampf
1. Anne Neumann (Koweg Görlitz)
2. Sarah Hoßmann (SC Hoyerswerda)
3. Stephanie Wähler (Koweg Görlitz)

Vom Turnier der Neuen Bundesländer und Berlin 91 ml. und 92 wbl. vom 08.-10.06. in Riesa

Organisation top - sportlich Platz 1 und 6 für HVS-Teams

Um sich intensiv auf dieses schwere Turnier vorzubereiten, traf sich die **Landesauswahl 92w** schon am 07.06.07 in Riesa um gegen die wJA des SC Riesa



HVS-Auswahlspielerin Elisa Möchter (HC Leipzig) ist ihrer Gegnerin entwischt und markiert einen weiteren Treffer. Die Sachsenauswahl hinterließ zum Turnier in Riesa einen guten Eindruck. **Fotos: Martin Kayser**

ein Vergleichsspiel durchzuführen. Am 08.06.07 standen dann zwei Trainingseinheiten auf dem Programm. Schwerpunkte waren die Verbesserung der offensive Abwehrarbeit und Verbesserungen im Zusammenspiel in der Kleingruppe im Angriff.

Zu diesen Maßnahmen waren Jacqueline und Stephanie Hummel noch anwesend. Zum Turnier wurden sie für die Spiele des HCL um die Deutsche Meisterschaft freigestellt. Da beide zu den absoluten Leistungsträgern dieser Auswahl gehören, war uns Trainern schon klar, wie schwer dieses Turnier für unser Team wird.

Was unsere Mädels dann aber Samstag und Sonntag an spielerischem und kämpferischem Einsatz boten, verdient Hochachtung.

Im ersten Spiel wurde Thüringen durch eine sehr gute Abwehrleistung und schnelles Spiel im Angriff förmlich überrannt und das Spiel mit 26:6 gewonnen. Leider verletzten sich im nächsten Spiel mit Tina Beyer und Elisabeth Aßmann zwei wichtig Rückraumspielerinnen. Dadurch waren unsere Wechselmöglichkeiten weiter eingeschränkt. Trotzdem wurde gegen Berlin 27:13 gewonnen. Auch im letzten Spiel

am Samstag gegen Brandenburg waren keine Ermüdungserscheinungen zu erkennen und wir gewannen 22:13.

Nachdem auch das erste Spiel am Sonntag gegen Mecklenburg Vorpommern mit 28:13 mehr als deutlich gewonnen wurde, stand nach einer sehr kurzen Erholungspause das „Endspiel“ gegen Sachsen/Anhalt an. Auch in diesem Spiel übertrafen unsere Mädchen alle Erwartungen und gewannen nach großem Kampf mit 16:15.

Aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung ragte vor allem Marlene Windisch (BSV Sachsen Zwickau) heraus. Sie wurde sowohl als Torschützenbeste als auch als beste Spielerin des Turniers geehrt.

Der Dank der Trainer geht an unsere Spielerinnen, die auch ohne Jacqueline und Steffi Hummel und später ohne Elli Aßmann und Tina Beyer ein tolles Turnier spielten. Natürlich auch Dank an die Heimtrainer, die die Mädchen gut vorbereitet zum Turnier schickten.

Mit dieser Mannschaft und den vier fehlenden Spielerinnen hoffen die Trainer wieder an frühere Erfolge im weiblichen Bereich anknüpfen zu können.

Steffen Wohlrab, Landestrainer HVS



Eric Thomas von der LAW 90 in Aktion. Ersatzgeschwächt blieb dem Sachsenteam nur der letzte Platz

Das Turnier stand für unsere **Landesauswahl 91ml.** unter keinem guten Stern, da uns 10 Spieler auf Grund von Verletzungen, Krankheit oder berufliche Verpflichtungen abgesagt hatten. Dadurch konnten wir nicht die beste Mannschaft ins Turnier schicken.

Der Start gegen Mecklenburg-Vorpommern verlief mit einem Sieg noch viel versprechend für uns. Doch die anderen Spiele haben wir, teils auch mit schlechter Leistung, verloren. (z. B. Thüringen). Trotzdem haben die acht tapfer kämpfenden Feldspieler bei dieser Belastung und der Hitze an diesem Wochenende ein Lob verdient.

Wir Trainer hoffen bei den kommenden Vergleichen wieder alle Spieler einsetzen zu können.

*René Jahn
Auswahltrainer*

Ergebnisse der Sachsen

	ml.	wbl.
- Sachsen-Anhalt	18:28	16:15
- Thüringen	19:22	26:06
- Berlin	18:30	27:13
- Brandenburg	22:27	22:13
- Mecklenburg-V.	26:21	28:13

Endstand wbl:

1. Sachsen	109:060	10:00
2. Sachsen-Anh.	112:065	08:02
3. Brandenburg	086:082	06:04
4. Mecklenburg-V.	066:101	02:08
5. Berlin	066:101	02:08
6. Thüringen	090:123	02:08

Endstand ml.:

1. Brandenburg	133:103	10:00
2. Berlin	106:090	06:04
3. Thüringen	107:116	05:05
4. Sachsen-Anh.	117:115	04:06
5. Mecklenburg-V.	012:126	03:07
6. Sachsen	103:128	02:08

Für Sachsen waren im Einsatz:

Jahrgang 91 wbl.

Tor: Nicole Meerstein (SC Riesa), Lydia Kunkel (HC Leipzig), Sophie Fichtner, Mandy Selbmann (beide BSV Sachsen Zwickau).

Rückraum: Elisabeth Aßmann, Sarah Thieme (beide BSV Sa. Zwickau), Tina Beyer (HC Leipzig), Melanie Bernstein, Stefanie Weber, Madeleine Exner (alle SC Riesa).

Kreis/Außen: Elisa Möchter (HC Leipzig), Marlene Windisch, Stefanie Droll, Samantha Boost (alle BSV Sa. Zwickau), Christiane Kümmel (SC Riesa).

Trainer: Steffen Wohlrab (Landestrainer), Hubert Probst (HC Leipzig).

Jahrgang 90 ml.

Tor: Thomas Klimpel (MoGoNo), Daniel Oertel (SSV Claußnitz).

Rückraum: Oliver Pals (SC Leipzig 03), Felix Meyer (NSG EHV/NH Aue), Julian Jahreis (SV 04 Plauen-O.), Matthias Obst (LHV Hoyerswerda).

Kreis/Außen: Max Welz (SC DHfK), Eric Thomas (SC Leipzig 03), David Stein (Radeberger SV), Henning Hebecker (ESV Dresden).

Trainer: René Jahn (EHV Aue), Jens Dencke (HVH Kamenz).

Abschlusstabelle

1. ESV Lok Pirna	841:692	46:06
2. LHV Hoyerswerda	743:658	38:14
3. HVH Kamenz	839:794	32:20
4. HSV Glauchau	753:706	31:21
5. HC Einheit Plauen	793:762	31:21
6. HSV Dresden	737:712	29:23
7. Neudorf/Döbeln	686:652	29:23
8. HSG Freiberg	767:758	28:24
9. MoGoNo Leipzig	749:711	28:24
10. SG LVB Leipzig II	770:810	21:31
11. SG ESV/Elbflorenz	719:767	21:31
12. Con. Delitzsch II	740:782	17:35
13. Zwönitzer HSV	678:806	11:41
14. HSG Bautzen	630:835	02:50

Oberliga Männer



Der ESV Lok Pirna sicherte sich nach einer kurzen Schwächeperiode im 2. Drittel der Meisterschaft letztendlich souverän die Meisterschale. Mit der Wahrnehmung des Aufstiegsrechtes wartet nun das Abenteuer Regionalliga.

Saisonstatistik

Sp. insges.: 182 (105 HS / 13 UE / 64 AS)
höchster Heimsieg:
 HSV Glauchau - HSG Bautzen 45:20
höchster Auswärtssieg:
 HSG Bautzen - ESV/Elbflorenz 23:40
Torreichste Begegnung:
 Lok Pirna - Einheit Plauen 40:38
häufigste Ergebnisse:
 27:27, 28:26, 31:30, 22:30, 33:25 3x
SR-Kosten pro Spiel: 130,96 Euro
Fair-Play-Pokal: HSG Bautzen (219 P.)
Torschützenkönig:
 Merten Müller (Zwönitzer HSV) 193 Tore

Abschlusstabelle

1. USV TU Dresden	637:377	44:00
2. SachsenZwickau II	595:470	33:11
3. SC Markranstädt II	619:570	30:14
4. HV Chemnitz	560:495	27:17
5. Neudorf/Döbeln	519:486	26:18
6. HV Löbau	542:551	20:24
7. MoGoNo Leipzig	518:545	19:25
8. Annaberg-Buchh.	493:584	15:29
9. SG Lok Wurzen	495:614	14:30
10. 1999 Bischofsw.	423:511	13:31
11. SV Schneeberg	472:565	12:32
12. SC Riesa II	494:599	11:33

Oberliga Frauen



Meister ohne Minuspunkt und trotzdem Aufstiegsverzicht. Trainer Süßmilch wechselt nun zum BL-Absteiger HCS Neustadt

Saisonstatistik

Sp. insges.: 132 (74 HS / 06 UE / 52 AS)
höchster Heimsieg:
 HV Chemnitz - Lok Wurzen 41:08
höchster Auswärtssieg:
 SC Riesa II - USV TU DD 15:38
Torreichste Begegnung:
 Annaberg B. - OHV Löbau 29:38
häufigste Ergebnisse:
 18:18, 20:20, 22:21, 21:20, 20:23 je 3x
SR-Kosten pro Spiel: 100,10 Euro
Fair-Play-Pokal: USV TU Dresden 121 P.
Torschützenkönigin:
 S. Gutsmuths (SC Markr. II) 173 Tore

Abschlusstabelle

1. SC Riesa	751:584	38:06
2. Koweg Görlitz	716:607	34:10
3. ESV/Elbflorenz II	668:635	31:13
4. TBSV Neugersdorf	671:604	30:14
5. HSV 1923 Pulsnitz	669:601	29:15
6. SSV Lommatzsch	652:674	21:23
7. Radebeuler HV	584:630	18:26
8. HVH Kamenz II	655:716	16:28
9. Osts. SV Zittau	580:669	14:30
10. LHV Hoyersw. II	642:702	14:30
11. HSV Dresden II	607:684	13:31
12. G.-WeißGörlitz	578:667	06:38

Verb.-Liga Mä St. Ost



Der SC Riesa schaffte nach dem Abstieg in der letzten Saison den sofortigen Wiederaufstieg in die Oberliga

Saisonstatistik

Sp. insges.: 132 (79 HS / 09 UE / 44 AS)
höchster Heimsieg:
 SC Riesa - Grün Weiß Görlitz 43:22
höchster Auswärtssieg:
 HSV Dresden II - Neugersdorf 23:38
Torreichste Begegnung:
 Lommatzsch - LHV Hoyerswerda 40:37
häufigste Ergebnisse:
 29:29 4x; 31:30, 35:25, 24:26 3x; 34:23 2x
SR-Kosten pro Spiel: 84,48 Euro
Fair-Play-Pokal: Koweg Görlitz (137 P.)
Torschützenkönig:
 Matthias Beck (OSV Zittau) 192 Tore

Abschlusstabelle

1. EHV Aue II	684:517	41:03
2. VfL Waldheim 54	716:580	37:07
3. LRC Mittelsachsen	641:541	32:12
4. Germ. Zwenkau	571:506	30:14
5. HSG Freiberg II	558:543	25:19
6. SSV Che-Rottluff	637:599	24:20
7. SHC Meerane	589:547	22:22
8. Limb. Oberfrohna	530:657	16:28
9. HSG Rückmarsdorf	490:568	13:31
10. MoGoNo Leipzig II	546:616	12:32
11. HSV Glauchau II	515:615	10:34
12. VfB Lengsfeld	502:690	02:42

Verb.-Liga Mä St. West



EHV Aue II schaffte den sofortigen Wiederaufstieg und setzte sich gegen seinen ärgsten Verfolger Waldheim 2 x durch.

Saisonstatistik

Sp. insges.: 132 (79 HS / 8 UE / 45 AS)
höchster Heimsieg:
 VfL Waldheim - Limbach 49:20
höchster Auswärtssieg:
 HSV Glauchau II - EHV Aue II 21:38
Torreichste Begegnung:
 SSV Rottluff - Limbach 45:31
häufigste Ergebnisse:
 25:29, 23:23, 30:21, 21:26 je 2x
SR-Kosten pro Spiel: 74,20 Euro
Fair-Play-Pokal: HSV Glauchau 163 P.
Torschützenkönig:
 Karel Stuj (VfL Waldheim) 180 Tore

Abschlusstabelle

1. SSV Heidenau	597:511	36:08
2. TuS Weinböhla	559:461	33:11
3. Freital Wilsdruff	558:458	31:13
4. USV TU Dresden	574:523	27:17
5. Lommatzsch	523:494	27:17
6. Hoyerswerda	515:511	26:18
7. MSV Dresden	532:526	23:21
8. Neustadt Sebn. II	487:506	18:26
9. SHV Oschatz II	485:557	13:31
10. Koweg Görlitz	494:593	13:31
11. Dresden Mitte	425:506	12:32
12. HSV Pulsnitz	482:585	05:39

Verb.-Liga Fr. St. Ost



Das junge Team des SSV Heidenau überraschte die Konkurrenz mit schnellem Spiel

Saisonstatistik

Sp. insges.: 132 (81 HS / 10 UE / 41 AS)
höchster Heimsieg:
 Freital - HSV Pulsnitz 38:19
höchster Auswärtssieg:
 SV Koweg - Freital/W 18:36
Torreichste Begegnung:
 MSV Dresden - USV TU DD II 28:39
häufigste Ergebnisse:
 25:24, 24:24, 25:26, 22:21, 25:27 je 3x
SR-Kosten pro Spiel: 73,31 Euro
Fair-Play-Pokal: Koweg Görlitz 113 P.
Torschützenkönig:
 Beate Posselt (Lommatzsch) 178 Tore

Abschlusstabelle

1. HSV Glauchau	546:422	40:04
2. VfL Waldheim 54	619:485	35:09
3. HSV Marienberg	558:517	31:13
4. Taucha Olympia	549:523	31:13
5. Limbach Oberfroh	557:468	30:14
6. Leipzig Wahren	485:474	23:21
7. Plauen Oberlosa	492:501	20:24
8. Chemie Zwickau	508:540	15:29
9. Turbine Leipzig	500:555	13:31
10. Victoria Naunhof	555:595	13:31
11. HSG Chemnitztal 509:550	13:31	
12. Conc. Delitzsch 369:617	00:44	

Verb.-Liga Fr. St. West



Durch den Verzicht des HSV Glauchau (Foto) nahm der VfL Waldheim als 2. das Aufstiegsrecht in die Oberliga wahr.

Saisonstatistik

Sp. insges.: 109 (61 HS / 6 UE / 42 AS)
höchster Heimsieg:
 VfL Waldheim - Delitzsch 40:10
höchster Auswärtssieg:
 Delitzsch - Le. Wahren 09:32
Torreichste Begegnung:
 VfL Waldheim - Victoria Naunh. II 37:25
häufigste Ergebnisse:
 30:23, 25:29, 27:16 3x; 24:19, 27:21 je 2x
SR-Kosten pro Spiel: 64,30 Euro
Fair-Play-Pokal: VfL Waldheim (118 P.)
Torschützenkönig:
 Sabrina Langer (Glauchau) 190 Tore

Abschlusstabelle

1. Hoyerswerda	622:473	34:02
2. SC Leipzig 03	655:480	30:06
3. EHV/Aue	582:482	26:10
4. ESV Dresden	518:452	24:12
5. SG LVB Leipzig	503:516	18:18
6. ZHC Grubenlampe	465:492	18:18
7. MoGoNo Leipzig	510:541	14:22
8. SHV Oschatz	430:547	07:29
9. HSV Dresd/Bühla	480:598	07:29
10. Lok Pirna	423:607	02:34

Ausscheid um die Teilnahme an der Süddeutschen Meisterschaft
 Conc. Delitzsch - LHV Hoyersw. 37:16
 LHV Hoyersw. - Conc. Delitzsch 29:39

Oberliga ml. Jug. A/B



Die Spieler um Coach Conny Böhme setzten sich in der Oberliga durch, verloren aber die Ausscheidung um die Teilnahme an der SHV-Meisterschaft gegen Delitzsch klar.

Saisonstatistik

Sp. insges.: 90 (53 HS / 04 UE / 33 AS)
höchster Heimsieg:
 SC Leipzig 03 - Lok Pirna 46:26
höchster Auswärtssieg:
 Lok Pirna - SC Leipzig 03 18:43
Torreichste Begegnung:
 HSV DD/Bühlau - SC Leipzig 03 27:48
häufigste Ergebnisse:
 27:26, 29:33 3x; 27:40, 20:27, 30:30 je 2x
SR-Kosten pro Spiel: 89,34 Euro
Fair-Play-Pokal: LVB Leipzig (127 P.)
Torschützenkönig:
 Henry Kettwig (LVB Leipzig) 151 Tore

Abschlusstabelle

1. HC Leipzig B	532:308	32:04
2. Sach.Zwickau B	452:346	31:05
3. Rotation Weißeritz	404:388	24:12
4. SSV Heidenau A	426:403	21:15
5. HV Chemnitz A	375:403	16:20
6. SC Riesa B	318:428	16:20
7. HC Leipzig II B	448:463	16:20
8. Lommatzsch A	332:356	14:22
9. Turbine Leipzig B	371:469	06:30
10. SC Markranstädt	298:455	04:32

Oberliga wbl. Jug. A/B



Die HCL-Mädels trumpten in der Rückrunde stark auf und fingen den BSV Sachsen Zwickau auf der Ziellinie noch ab.

Saisonstatistik

Sp. insges.: 90 (51 HS / 05 UE / 34 AS)
höchster Heimsieg:
 HC Leipzig - Makranstädt 32:07
höchster Auswärtssieg:
 Markranstädt - HC Leipzig 15:34
Torreichste Begegnung:
 SC Riesa - HC Leipzig II 35:31
häufigste Ergebnisse:
 16:15, 20:26, 24:23, 27:18, 21:24 je 2x
SR-Kosten pro Spiel: 40,94 Euro
Fair-Play-Pokal: HC Leipzig II 62 P.
Torschützenkönig:
 Jaqueline Hummel (HCL II) 160 Tore

Abschlusstabelle

1.	BSV Sa. Zwickau	464:133	20:00
2.	SC Markranstädt	286:186	15:05
3.	SV Koweg Görlitz	278:229	11:09
4.	SC Riesa	245:251	10:10
5.	HC Leipzig	144:351	02:18
6.	HCS Neustadt	117:384	02:18

Oberliga wbl. Jug. C



Der BSV Zwickau sicherte sich in dieser Saison ganz souverän den Titel

Saisonstatistik

Sp. insges.: 42 (21 HS / 02 UE / 19 AS)
höchster Heimsieg:
 BSV Sa. Zwickau - HC Leipzig 58:08
höchster Auswärtssieg:
 HC Leipzig - BSV Zwickau 05:51
Torreichste Begegnung:
 BSV Zwickau - SC Riesa 57:14
häufigste Ergebnisse: ----
SR-Kosten pro Spiel: 45,25 Euro
Fair-Play-Pokal: SC Riesa 47 P.
Torschützenkönigin:
 Elisabeth Assmann (BSV Zwickau) 154 Tore

HVS-Ehrentafel der Saison 2006/07

Deutsche Meisterschaften

1. Bundesliga - Frauen	HC Leipzig	Deutscher Pokalsieger
2. Bundesliga - Frauen	SC Markranstädt	2. Platz Staffel Süd
A-Jugend ml.	1. SV Concordia Delitzsch	4. Platz Deutsche Meisterschaft
A-Jugend wbl.	HC Leipzig	Viertelfinale Deutsche Meisterschaft
B-Jugend wbl.	HC Leipzig	Viertelfinale Deutsche Meisterschaft

Süddeutsche Meisterschaften

A-Jugend ml.	1. SV Concordia Delitzsch	Süddeutscher Meister
B-Jugend wbl.	HC Leipzig	Süddeutscher Meister
A-Jugend wbl.	HC Leipzig	Süddeutscher Vizemeister

Regionalmeisterschaften

Männer Ü40	HV Glesien	1. Bestenermittlung neue Bundesländer u. Berlin
C-Jugend wbl.	SC Markranstädt	5. Bestenermittlung neue Bundesländer u. Berlin
C-Jugend ml.	SC Leipzig 03	3. Bestenermittlung neue Bundesländer u. Berlin
D-Jugend wbl.	SV Chemie Zwickau	1. Bestenermittlung neue Bundesländer u. Berlin
D-Jugend ml.	HSG Freiberg	6. Bestenermittlung neue Bundesländer u. Berlin

Sachsenmeister

	<i>männlich</i>	<i>weiblich</i>
Erwachsene	ESV Lok Pirna	USV TU Dresden
A-Jugend	LHV Hoyerswerda	HC Leipzig
B-Jugend	SC Leipzig 03	BSV Sachsen Zwickau
C-Jugend	SC Leipzig 03	HC Leipzig
D-Jugend	SC Leipzig 03	SV Chemie Zwickau

Bestenermittlung HVS

	<i>männlich</i>	<i>weiblich</i>
E-Jugend	SC Leipzig 03	1. SV Concordia Delitzsch

HVS-Pokalsieger

	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>
Erwachsene	SG MoGoNo Leipzig	BSC VICTORIA Naunhof

MoGoNo und Naunhof holen die HVS-Molten-Pokale in Döbeln

Die Leipziger Fangemeinde hatte ihren Standpunkt auf einem Plakat fixiert. „Döbeln - immer eine Reise wert. Auf gehts MoGoNo-Wir holen den Pott heeme“, stand da geschrieben. Ihre Lieblinge hielten sich daran und bezwangen die SG ESV/Elbflorenz Dresden mit 29:26. Während im ersten Durchgang die Truppe aus der Landeshauptstadt die Nase vorn hatte, steigerten sich die Leipziger nach dem Pausentee. Wenngleich Peter Pausch, Trainer der Messestädter, am Ende keinen seiner Schützlinge herausheben wollte, verdienten sich Masayuki Ishiguro und Torhüter Stephan Sarkozy Bestnoten.

Als eine klare Angelegenheit erwies sich das Frauenspiel zwischen dem BSC Victoria Naunhof und der HSG Neudorf/Döbeln. Regionalligaabsteiger Naunhof geriet nur in den ersten Minuten gegen den Oberligisten in Rückstand, diktierte dann das Geschehen aber eindeutig. Schließlich holten sich die Rand-Leipzigerinnen durch einen 23:15 Erfolg den Pott. Beide Männervertretungen haben sich durch den Einzug in das Endspiel für die erste Runde im DHB-Pokal qualifiziert. Bei den Frauen nimmt Pokalsieger Naunhof an diesem Wettbewerb teil.

Etwas Herzklopfen hatten zwischen beiden Spielen Nachwuchshandballer vom

VfL Waldheim und der HSG Neudorf/Döbeln. Sie zogen aus der großen Trommel die Lose für die erste Runde des Handball-Molten-Pokals 2007/08.

Spielleiter Helmut Hertel zog eine positive Bilanz. „Die Döbelner waren erneut ein hervorragender Gastgeber. Sie haben dieses Handballfest perfekt vorbereitet. Dafür möchte ich dem Verein meinen herzlichen Dank aussprechen“, erklärte Hertel nach den beiden Partien. „Alle vier Mannschaften haben ihren Beitrag dazu geleistet, dass die Pokalendspiele in einer tollen Atmosphäre stattfanden“, betonte der Spielleiter. (KBE)

Unmittelbar nach dem Pokalerfolg von Motor Gohlis Nord Leipzig sprach Habapo-Redakteur Knut Berger mit dem Trainer der Messestädter, Peter Pausch.

Glückwunsch zum Pokalerfolg. Warum hat ihre Mannschaft den Pott geholt ?

Peter Pausch: Wir haben uns in dieser Saison von Spiel zu Spiel verbessert. Im heutigen Endspiel gingen meine Männer über 60 Minuten diszipliniert zur Sache. In der zweiten Halbzeit konnten wir noch einmal die Taktzahl erhöhen und kamen nicht zuletzt durch ein konzentriertes Konterspiel zum Sieg.

Welche Spieler möchten sie besonders herausheben ?

Pausch: Keine ! Die Truppe ist mann-schaftlich geschlossen aufgetreten, jeder Akteur hat seine Teil zum Erfolg beigetragen. Als verschworene Einheit holten wir uns schließlich den Pokal.

Dabei wurde ihre Vertretung von den Fans lautstark unterstützt...

Pausch: ... die sich auf den Rängen während der Partie kaum eine Pause gönnten. Da auch die Dresdner mit einem bemerkenswerten Anhang anreisten, war die Stimmung einem Finale würdig. Leider blieben einige Plätze in der Döbelner Sporthalle leer. Nach dem Abpfiff haben wir auf jeden Fall mit unserem Anhängern ordentlich gefeiert.

Beide Finalisten spielen nun in der ersten Runde des DHB-Pokals.

Pausch: Das ist richtig. Wir hoffen auf einen attraktiven Heimspielgegner, damit sehr viele Zuschauer diese Begegnung in der Ernst-Grube-Halle verfolgen und wir auch neben dem sportlichen Erlebnis finanziell etwas davon profitieren können.

Der Pokalsieg ist sicher einer der größten Triumphe seit 1990. Welche Ziele stellen sie sich für die kommende Saison ?

Pausch: Für mich war der Endspielerfolg ein schöner Abschluß unter meine Trainerstation bei MoGoNo. In der nächsten Serie sitze ich nicht mehr auf der Bank. Diese Entscheidung fiel bereits im Januar. Meine angenehmen Pflichten als Familienvater sowie berufliche Aufgaben beanspruchen mich so sehr, dass ich das Training nicht mehr im erforderlichen Umfang leiten kann. Deshalb gebe ich den Posten an Karsten Günther ab. Nur so kann sich unser Team weiterentwickeln.

Überblick HVS-Pokal 2006/07

Vorrunde Männer

OSV Zittau	- LHV Hoyersw.	17:37
Neugersdorf	- Neudorf/Döbeln	23:27
Elbflorenz III	- HVH Kamenz	21:35
Turb. Leipzig	- Koweg Görlitz	26:38
SC Riesa	- Elbflorenz II	35:26

1. Runde Männer

HSV Dresden II	- HSG Bautzen	20:29
Radebeul	- Mittelsachsen	20:27
SHC Meerane	- SC Riesa	23:31
Koweg Görlitz	- Neudorf-Döbeln	19:33
EHV Aue II	- HSV Glauchau	23:26
HVH Kamenz	- LHV Hoyersw.	29:37
Bretinig-H.	- VfL Waldheim	28:34
SSV Rottluff	- Zwönitzer HSV	24:31
SV Niederau	- Che.-Harthau	30:22
Lommatzsch	- MoGoNo L.	26:37
Einh. Borna	- HVH Kamenz	22:42
ZHC Grubenl.	- HSG Freiberg	20:35
Rückmarsdorf	- SG LVB II	20:24
Bischofsw.	- Pulsnitz	39:41 nV
Co. Delitzsch	- ESV/Elbflorenz	24:41
Glauchau II	- Co. Delitzsch II	26:25

2. Runde Männer

Glauchau II	- ESV/Elbflorenz	20:32
Neud.-Döbeln	- MoGoNo L.	21:28
Pulsnitz	- Mittelsachsen	21:36
Zwö. HSV	- HSV Glauchau	29:31
HSG Bautzen	- SG LVB II	29:33
HSG Freiberg	- HVH Kamenz	35:31
VfL Waldheim	- LHV Hoyersw.	30:36
SV Niederau	- SC Riesa	24:29

Viertelfinale Männer

HSV Glauchau	- Mittelsachsen	36:33
SC Riesa	- ESV/Elbflorenz	26:36
SG LVB II	- HSG Freiberg	37:33
MoGoNo L.	- Hoyersw.	31:27 nV

Halbfinale Männer

SG LVB II	- MoGoNo L.	23:28
ESV/Elbflor.	- HSV Glauchau	28:25

Finale Männer

ESV/Elbflor.	- MoGoNo L.	26:29
--------------	-------------	-------

Vorrunde Frauen

MSV Dresden	- SHV Oschatz	24:29
-------------	---------------	-------

1. Runde Frauen

SC Hoyerw.	- SC Riesa II	16:21
Weinböhla	- VIC. Naunhof II	25:26
SF 01 Dresden	- Bichofsw.	21:20 nV
Chemnitztal	- BSV Zwickau	22:32
VfL Waldheim	- Neudorf-Döbeln	19:31
Lok Wurzen	- SHV Oschatz	13:36
HV Eibau	- TSV L.-Wahren	18:20
Turb. Leipzig	- HC Annaberg-B.	20:21
Koweg Görlitz	- VIC. Naunhof	18:30
Marienbergl.	- Che. Zwickau	28:23
SV Hartha	- SSV Heidenau	22:20
HVH Kamenz	- Taucha/Olympia	18:24
Rietschen	- Dresden-Mitte	15:13
Lommatzsch	- HV Chemnitz	19:37
Freital/Wilsdr.	- OHV Löbau	19:21
HSV Glauchau	- HCS Neustadt II	22:17

2. Runde Frauen

TSV Wahren	- SHV Oschatz	16:26
HSV Glauchau	- VIC. Naunhof II	30:23
SF 01 Dresden	- VIC. Naunhof	22:31
Marienbergl.	- HV Chemnitz	27:26
Freital/Wilsdr.	- HC Annaberg-B.	34:32
Rietschen	- SV Hartha	25:30
Taucha/Olymp.	- SC Riesa II	30:25
Neud.-Döbeln	- BSV Zwickau	25:24

Viertelfinale Frauen

VIC. Naunhof	- HSV lauchau	30:14
Freital/Wilsdr.	- Marienberg	19:20
SV Hartha	- Neud.-Döbeln	23:30
Taucha/Olymp.	- SHV Oschatz	27:39

Halbfinale Frauen

Marienbergl.	- Neud.-Döbeln	17:21
VIC. Naunhof	- SHV Oschatz	34:25

Finale Frauen

Neud.-Döbeln	- VIC. Naunhof	15:23
--------------	----------------	-------

Auslosung Molten-Pokal 07/08

1. Runde Männer: 15./16.09.07

PM 01:	VfL Waldheim	- HSC Leipzig
PM 02:	HSC Neustadt	- HVH Kamenz
PM 03:	SHC Meerane	- JT Delitzsch
PM 04:	HVH Kamenz II	- Bretinig-Hausw.
PM 05:	Neugersdorf	- HSG Bautzen
PM 06:	TuS Weinböhla	- Radebeuler HV
PM 07:	Germ. Zwenkau	- HCE Plauen
PM 08:	Lok L.-Mite	- Koweg Görlitz
PM 09:	HSV Pusnitz	- HSV Glauchau
PM 10:	Rückmarsdorf	- VfB BG Flöha
PM 11:	HSG Freiberg	- Neudorf-Döbeln
PM 12:	SSV Rottluff	- EHV Aue II
PM 13:	Mittelsachsen	- DHfK Leipzig
PM 14:	ESV Dresden	- HV Elbflorenz

Freilose: OSV Zittau, SC Riesa

1. Runde Frauen 15./16.09.07

PF 01:	Rottluff/Lok Che.	- HCS Neustadt
PF 02:	HV Eibau	- MSV Marienberg
PF 03:	HSV Glauchau	- VfB Bischofsw.
PF 04:	Taucha/Olympia	- VICT. Naunhof
PF 05:	SV Mölkau	- TSV L.-Wahren
PF 06:	SC Hoyerswerda	- Freital/Wildruff
PF 07:	HV Chemnitz	- HC Anneberg-B.
PF 08:	SC Riesa II	- Neudorf-Döbeln
PF 09:	TuS Weinböhla	- SV Hartha
PF 10:	OHV Löbau	- SHV Oschatz
PF 11:	Chemie Zwickau	- Sa. Zwickau II
PF 12:	SF 01 Dresden	- VfL Waldheim

Freilose: SSV Heidenau, SV 04 Plauen-O., Turbine Leipzig, BSV Limbach-O.